



## >>> WICHTIGE HINWEISE FÜR ALLE BÜRGER UND BÜRGERINNEN

# Wintermaßnahmen zur Bekämpfung der asiatischen Tigermücke



Asiatische Tigermücke  
(*Aedes albopictus*)

### HINTERGRUND:

Nach einer deutlichen Zunahme der Fundorte, Meldungen und Beschwerden von Betroffenen in den Saarbrücker Stadtteilen St. Annual und St. Johann im Sommer 2024, möchte das Gesundheitsamt des Regionalverbandes Saarbrücken auf die Wichtigkeit der Minimierung der Brutstätten in der jetzigen Wintersaison hinweisen. Die immer milderen Winter begünstigen die Ansiedlung und die Überwinterung in bereits zahlreichen Bundesländern in Deutschland.

Die Tigermücke ist tagaktiv, sehr stechfreudig, das Weibchen verfolgt ihre Opfer regelrecht und kann zahlreiche verschiedene Krankheitserreger, insbesondere Dengue-, Zika-, Chikungunya- oder West-Nil-Fieber, übertragen. Diese Erkrankungen sind (noch) relativ selten im Saarland, im Regionalverband verzeichnen wir weniger als zehn mit Dengue-Fieber infizierte Reiserückkehrer pro Jahr. In Italien wurden im September 2024 jedoch erstmals mehr vor Ort erworbene als reiseassoziierte Fälle von Dengue-Fieber registriert.

### SCHUTZ:

Der wirksamste Schutz vor Tigermücken, die nicht zu den natürlich vorkommenden Mücken in unserer Region gehören, besteht darin, die Brutstellen zu minimieren (= Reduktion der Flächen, an denen weibliche Tigermücken ihre Eier ablegen). Einmal gelegte Eier können tatsächlich auch einen kalten Winter intakt überleben, da diese auch bei Minustemperaturen bis zu fünf Jahre überlebensfähig bleiben können. Das bedeutet: Es besteht jetzt die Chance, die Anzahl der überwinternden Tigermückeneier zu reduzieren. Brutstätten von Tigermücken sind vielfältig. **Es sind jedoch insbesondere kleine, stehende Wasseransammlungen, welche sich in Blumentopfuntersetzern, Ablaufrinnen, Gießkannen, Regenfässern, Folien, Planen und alten Autoreifen befinden können.** Solche Gegenstände sollten daher gründlich gereinigt und im Anschluss am besten trocken gelagert werden. Fest installierte Geräte oder Behälter sollten bitte ebenfalls gereinigt und anschließend so abgedeckt werden, dass keine neuen Eier hierin abgelegt werden können. Für einen größtmöglichen Schutz ist es wichtig, dass möglichst wenige potentielle Brutstätten in unseren Haushalten und deren Umgebung vorhanden sind.

**✗** Angesammeltes Wasser als ideale Brutstätte für Tigermücken – solche Situationen möglichst vermeiden



**✓** Geschlossene Tonnen, entfernte Untersetzer und umgedrehte Gießkannen – so kann sich Wasser gar nicht erst ansammeln

